

Zahlen



1250 Stück hatte die Redaktion von "forum" Nr.51-52 drucken lassen. Nach 14 Tagen waren alle ausverkauft. 380 Exemplare mussten wir nachdrucken, obschon eine so kleine Auflage eigentlich kein Geschäft war, und z.T. unter dem Gestehungspreis verkauft werden musste. Für den Frieden machen wir alles

Der OGB-L allein bestellte 150 Exemplare, da er auf das Friedenthema ein Hauptakzent seiner internen Diskussion legen will.

Angesichts dieses Verkaufserfolgs darf man vielleicht auch hoffen, dass die Friedensbewegung in Luxemburg tiefer geht als dies an der Oberfläche zu erkennen ist und dass demnächst auch öffentliche Kundgebungen zu diesem Thema von Erfolg gekrönt sind.

*

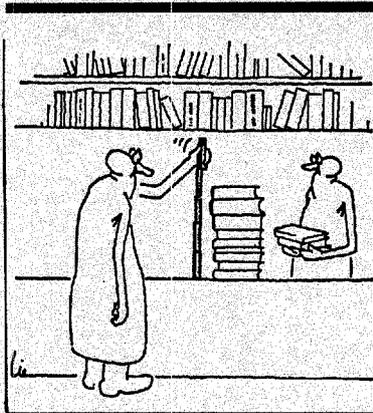
Von rund 80 Antworten auf unsere Post-Umfrage bei den "forum"-Abonnenten beklagten sich 10 über mangelhafte Zustellung. Allein für die danach erschie-

nene Nummer 50 notierten wir 9 mündliche Reklamationen bei der Redaktion. Wir legten dem Postdirektor diese Liste von Beschwerden vor. Er schickte uns inzwischen ein Entschuldigungsschreiben und versprach Besserung.

*

24 Dossierthemen wurden Anfang Dezember in einer Redaktionssitzung für 1982 vorgeschlagen. 8 können wir nur verwirklichen und vielleicht nicht mal jene, die wir provisorisch zurückbehalten haben, da wir aus Aktualitätsgründen ein anderes Dossier zwischenschalten müssen, oder weil unsere Leser interessantere Vorschläge haben .. (siehe Umfrage, oben S. 41). Der Stoff bis zur Nummer 100 wird uns jedenfalls kaum ausgehen.

Fest geplant sind als nächste Themen für die Nr. 54: "Kirche im Arbeitermilieu" (Redaktionsschluß: 6.2.81), Nr.55: "Jugend und Sexualität" (20.3), Nr.56: "Ons national Identiteit", Nr.57: "Armut in Luxemburg". Mitarbeiter sind jederzeit will-



Liebermann/München: Merkur

in. P. - F. 25/26 - 1978

kommen. (Tel. 42669 oder 369 742).

*

106 Exemplare von "forum" Nr. 50 wurden auf Anhieb durch die "Messageries P.Kraus" verkauft. Mangels Abrechnung mussten wir diese Zahl in der "interna"-Rubrik letztes Mal offenstehen lassen. Über die Nr. 51-52 werden wir auch die Abrechnung erst nach Erscheinen dieser Nummer erhalten. Wir haben jedoch vor, in Zukunft die Zahl der MPK-Verkaufsstellen, wo "forum" zum Verkauf aufliegt, auf einige wenige "erfolgreiche" einzuschränken, denn nichtverkaufte Exemplare erhalten wir nicht zurück und von den verkauften haben wir nur 51% des Verkaufspreises zugute. Also nochmals die Bitte an MPK-Kunden, doch bitte ein Abonnement zu bestellen, es wird für sie billiger und für uns lukrativer. Gewinn macht "forum" sowieso nicht, auch wenn wir im Gegensatz zu anderen Alternativzeitschriften noch nicht auf Reklameeinnahmen zurückgreifen müssen. Aber eine Abonnementpreiserhöhung dürfte demnächst fällig sein.

*

Kurz vor Erscheinen unserer Jubiläumsnummer 50 hatten wir die Grenze von 500 Abonnenten überschritten. Der Erfolg der Nummern 50 und 51-52 brachte uns so viele neue Abonnenten, dass der

600. schon bald auf dem Postscheckkonto erwartet wird.

Dieses wachsende Interesse kann die Redaktion aber bald nur noch befriedigen, wenn auch die Zahl der Mitarbeiter wächst. Der Teil III der Umfrage (unten S.42) sei daher allen Lesern eigens ans Herz gelegt!

*

17 mal traf sich die Redaktion zu ordentlichen Sitzungen im Jahr 1981. Dabei ging es meistens vorrangig um die Vorbereitung eines neuen Dossiers mit geladenen Gästen. Sich 1-2 im Monat treffen, wäre ja an und für sich von einem ständigen "forum"-Mitarbeiter nicht zuviel verlangt, gäbe es daneben nicht noch Pressekonferenzen, Vortragsabende, Interviews, usw., und vor allem 8mal im Jahr mindestens 4 Nachmittage fürs Layout einer neuen Nummer. Wenn wir durch mehr Mitarbeiter die Arbeit aber besser einteilen können, fällt hoffentlich bald nicht einer wegen akuter Stresserscheinungen aus. Bei einem "harten Kern" von nur 5 Mann wäre das nämlich fatal.

*

Über 2000 Franken hat im Jahr 1981 die Redaktion ausgegeben fürs Porto von Briefen, die wir regelmäßig im Rahmen von Aktionen von "Amnesty International" namens der Redaktion an Diktatoren der ganzen Welt verschickten. Der Erfolg A. Sacharows hat uns einmal mehr bestätigt, dass solche Aktionen nicht zwecklos sind, und wir hoffen, unsere Leser begrüßen diese "Zweckentfremdung" eines kleinen Teils ihrer Abonnementzahlungen.

*

55 000 Stück beträgt die wöchentliche Auflage von "Témoignage Chrétien", die jüngst ihren 40. (vierzigsten) Geburtstag gefeiert hat und trotz ihres kompromisslosen Einsatzes für Wahrheit und Gerechtigkeit (Untertitel: "La vérité quoi qu'il en coûte") von namhaften Persönlichkeiten aus Kirche, Politik und Gesellschaft Glückwunschkarten veröffentlichten konnte. Im Presse-Dossier von "forum" Nr. 50 hatten wir mit 100 000 Stück gerechnet. "TC" verkauft also jede Woche ein Exemplar auf 1000 Franzosen, "Publik-Forum" alle 14 Tage eine Nummer auf 3400 Deutsche, "forum" ein Exemplar alle 6 Wochen auf 350 Luxemburger, wenn man von der Durchschnittsauflage von 950 Stück im Jahr 1980 ausgeht.